## Geschäftsabschlüsse

• **Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn.** In der unter Vorsitz des Bankdirektors Dr. von Klemperer in Dresden abgehaltenen Hauptversammlung, in der zehn Aktionäre mit einem Aktienkapital von 1 921 140 Reichsmark vertreten waren, wurde das Rechnungswerk für 1931/32, das mit einem auf neue Rechnung vorzutragenden Verlust von 124 189 Reichsmark abschließt, einstimmig genehmigt und ebenso die Entlastung der Verwaltungsorgane ausgesprochen. Ferner hieß die Versammlung die Wiederaufnahme der durch die Aktiennovelle vom 19. September 1931 außer Kraft gesetzten Paragraphen des Gesellschaftsvertrages gut und wählte den in seiner Gesamtheit ausscheidenden Aufsichtsrat zurückweise wieder. Der Aufsichtsratsvorsitzende konnte über die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres recht Erfreuliches berichten. Die Gesellschaft ist sowohl in ihrer Papier- wie Zelluloseabteilung gut beschäftigt, so daß die Verwaltung mit Zuversicht dem weiteren Verlauf des Geschäftsjahres entgegensieht.

• **Deutsche Gaststätten A.-G., Berlin.** Die Gesellschaft (Besitzerin des Admiralspalastes und anderer Gaststätten) schließt das am 31. Dezember 1931 beendete Geschäftsjahr wieder mit einem Verlust von rund 30 000 Reichsmark bei angemessenen Abschreibungen (im Vorjahre Unkosten und Abschreibungen 143 292 Reichsmark), um den sich der aus dem Vorjahre vorgetragene Verlust von 104 295 Reichsmark weiter erhöht. Aktienkapital 1,4 Mill. Reichsmark.

• **Berliner Kindl Brauerei AG., Berlin.** Nach dem Geschäftsbericht zum 30. September 1932 hat sich der Ertrag aus Bier und Nebenprodukten auf 25 214 049 Reichsmark erhöht. Mieten erbrachten 58 455 Reichsmark und Zinsen 293 908 Reichsmark. Im Vorjahr wurden sämtliche Posten mit 28 037 020 Reichsmark zusammen ausgewiesen. Für 1931/32 kommt noch ein Ertrag aus Beteiligungen von 18 000 Reichsmark hinzu. Allgemeine Unkosten beanspruchten 2 664 584 Reichsmark, Gehälter und Löhne 4 286 018 Reichsmark (i. V. Reparaturen und Ersatz 1 166 808 Reichsmark, Gespannunkosten 370 825 Reichsmark und Betriebs- und Handlungsunkosten 2 012 219 Reichsmark). Steuern und Versicherungsbeiträge erforderten 1 712 472 (2 085 738) Reichsmark, Bezugsteuern 1 963 446 Reichsmark (nicht besonders ausgewiesen) und Biersteuern 18 735 341 (12 567 963) Reichsmark. Beiträge für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen waren mit 831 775 (208 227) Reichsmark aufzubringen. Für die Rückzahlung der zweiten Hälfte der Genußscheine Lit. A (nom. 553 000 Reichsmark), die an der diesjährigen Dividende noch teilnehmen, einschl. Tantieme an Vorstand und Aufsichtsrat waren 616 947 Reichsmark erforderlich. Nach Abschreibungen auf Anlagen von 1 270 344 Reichsmark und auf Wertpapiere und Außenstände von 872 216 (i. V. zusammen 1 710 225) Reichsmark ergibt sich einschl. 302 468 (300 886) Reichsmark Gewinnvortrag ein Reingewinn von 1 633 597 (2 558 502) Reichsmark, aus dem, wie gemeldet, wieder 6 % Dividende auf 84 000 Reichsmark Vorzugsaktien, 14 % (16 %) auf 1,14 Mill. Reichsmark Stammaktien, 16 % (18 %) auf 5 026 000 Reichsmark Prioritätsstammaktien und 16 % (18 %) auf 333 000 (1 066 000) Reichsmark Genußscheine verteilt, 150 000 (100 000) Reichsmark an den Treuhänder für Beamten- und Arbeiterunterstützungsfonds überwiesen, 176 284 (234 124) Reichsmark an Vorstand und Aufsichtsrat vergütet und schließlich 258 238 Reichsmark vorgetragen werden sollen. Im Vorstandsbericht wird u. a. ausgeführt, daß der durch die wirtschaftliche Depression und die verminderte Kaufkraft bedingte Absatzrückgang selbst nach der im März erfolgten Biersteuer- und Bierpreissenkung nicht aufgehalten werden konnte. Nach der Bilanz haben sich Beteiligungen von 16 000 auf 111 800 RM. erhöht. Bestände bilanzieren mit nur 1,50 (2,46) Mill. Reichsmark. Um eine gleichmäßige Bewertung der noch zu beschaffenden Gersten zu sichern, wurden unter Einkaufsreserve 1932/33 500 000 Reichsmark zurückgestellt. Wertpapiere sind mit 0,93 (1,55) Mill. Reichsmark bewertet, eigene Hypotheken mit 0,88 (0,11) Mill. Reichsmark, Außenstände mit 2,89 (i. V. Bieraußenstände und Darlehen 2,49 und Kontokorrent-Debitoren 1,16) Mill. Reichsmark. Der Kassenbestand und Guthaben bei Reichsbank und Postscheck betrugen 0,51 Mill. Reichsmark, Bankguthaben 6,14 (i. V. Kasse und Bankguthaben 6,24) Mill. Reichsmark. Unter Passiven erscheinen die Spareinlagen mit 6,97 (7,89) Mill. Reichsmark, noch nicht fällige Biersteuern mit 1,35 (1,78) Mill. Reichsmark und Verbindlichkeiten mit 91 000 (751 000) Reichsmark. Die in der letzten Bilanz in den Kreditoren befindliche Aufwertungsreserve ist aufgelöst worden.

• **Süddeutsche Zucker-A.-G.** Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung am 4. Januar vor, aus dem für den 31. August 1932 erzielten Reingewinn von 4,49 gegen 4,20 Mill. Reichsmark wieder 8 % Dividende auf die Stamm- und 7 % auf die Vorzugsaktien zu verteilen. 2,1 gegen 1,9 Mill. Reichsmark Gewinnrest kommen zum Vortrag.

• **Oesterreichisch-Ungarische Staatseisenbahn-Gesellschaft.** In der Sitzung des Verwaltungsrates der Privilegierten Oesterreichisch-Ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft (Stea) wurde beschlossen, die Bilanz für die Geschäftsperiode vom 1. Januar 1931 bis zum 30. Juni 1932, die mit einem Verlust abschließt, der Hauptversammlung vorzulegen, die für den 22. Dezember 1932 einberufen ist. Die Deckung des Verlustes von 4 872 737 Schilling, der infolge des Kursrückganges von Portefeuilleaktien eingetreten ist, soll durch Heranziehung der Reserven erfolgen sowie im Zuge einer gleichzeitig beantragten Kapitalherabsetzung durch Einziehung von 50 000 Schilling eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden.

## Verschiedenes

• **Tranproduktion 1932/33 an den Margarinetrust Unilever verkauft.** Die im südlichen Eismeer Walfang treibenden norwegischen und ausländischen Gesellschaften haben ihre gesamte Tranproduktion in der Kampagne 1932/33 im voraus an den englischen Unilever-Trust zu einem Preise von 18 Pfund Sterling je Tonne verkauft. Es handelt sich um etwa 280 000 Tonnen gleich 1,6 Million Faß Tran im Werte von 70 Mill. Kronen. Vergleichsweise sei genannt, daß die Tranproduktion der Gesellschaften im Jahre 1929/30, die etwas geringer als die jetzige war, zu einem Tonnenpreis von 25 Pfund Sterling für rund 120 Mill. Kronen von der Unilever erworben worden war.

## Zahlungsstockungen

• **Berliner Tuchgroßhandels-Insolvenzen.** Im Berliner Tuchgroßhandel sind, laut „Konfektionär", zwei namhafte Firmen in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Es handelt sich um die Firma Wilhelm Hobrecht, Neue Promenade 4, ein im Jahre 1885 gegründetes Unternehmen, das zu den angesehensten Firmen der Branche zählt. Nachdem zunächst versucht wurde, die gegenwärtigen Schwierigkeiten in aller Stille zu beheben, mußte die Firma jetzt eine Gläubigerversammlung einberufen, da die angebahnten Verhandlungen mit den Großgläubigern nicht zum Abschluß gebracht werden konnten. Die Verbindlichkeiten werden auf etwa 400 000 Reichsmark geschätzt. Eine Reihe in- und ausländischer Firmen sind an der Insolvenz beteiligt. — Ebenso mußte die seit 45 Jahren bestehende Tuchgroßhandelsfirma S. Jedermann & Co., Inh.: Willy Aichheim-Hüllner, Wallstraße 66, die Zahlungen einstellen. Eine Gläubigerversammlung ist für den 9. Dezember einberufen, in der ein außergerichtlicher Vergleich, zu dem bereits 90 % der Zustimmungen der Gläubiger für die außergerichtliche Beilegung vorhanden sind, angestrebt wird. Die Ursachen der Zahlungseinstellung werden auf den erheblichen Preissturz am Warenlager und auf größere Debitorenverluste zurückgeführt.

• **Aus dem Richard-Kahn-Konzern.** In der Gläubigerversammlung der Holdinggesellschaft des Richard-Kahn-Konzerns der Industrie- und Verwaltungs-G. m. b. H. beantragte der Vertreter der Kugellager-Gruppe erneut Vertagung, der vom Gerichts jedoch nicht stattgegeben wurde. Bei der Feststellung des Stimmrechtes der einzelnen Gläubiger ergab sich, daß von den vertretenen Banken allein die Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft Forderungen von 6,35 Mill. Reichsmark geltend machte. Der Vertreter der Kugellager-Gruppe bestritt die Forderung und erklärte, sie sei auf unrechtmäßige Art erworben. Sowohl vom Vertreter der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft als auch von den anderen Bankenvertretern wurde gegen die Unterstellung unrechtmäßig erworbener Forderungen protestiert. Da eine Einigung über die Vertretung der Banken und der anderen Gläubiger im Gläubigerausschuß scheiterte, setzte das Gericht das Stimmrecht für die Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft mit 1,5 Mill. Reichsmark fest. Hiergegen protestierten sämtliche Bankenvertreter. Der Vertreter der Commerz- und Privat-Bank beantragte Ablehnung des amtierenden Richters wegen Befangenheit. Diesem Antrage wurde stattgegeben. Hierdurch wurde eine Vertagung erforderlich. Neuer Termin wurde auf den 14. Dezember festgesetzt.

• **August Wegelin A.-G., Kalischeuren. — Vergleich bestätigt.** In einer neuen Gläubigerversammlung der Gesellschaft wurde der abgeänderte Vergleichsvorschlag, wonach die Kleingläubiger bis zu 100 Reichsmark voll befriedigt werden und die übrigen Forderungen 80 % erhalten, angenommen, da rund 90 % der Gläubiger dem Vergleich zustimmten. (Eine Forderung der J. G. Farbenindustrie, die mit 19 000 Reichsmark angegeben wurde, konnte nur dem Grunde nach anerkannt werden. Die Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt A.-G. vorm Roeßler, Frankfurt a. M., übernimmt die Garantie für die Durchführung; im übrigen wird die Quote sofort nach Bestätigung des Vergleichs voll bezahlt.

## Sächsische und außersächsische Konkurse

(Anm. = Anmeldefrist)

**Sächsische**

**Eröffnet:** Elsterberg: Nachlaß Fabrikdirektor Albert Wulff, Elsterberg i. V., Anm. 5. Januar. Reichenbach (Vogtl.): Korrespondent Otto Knuhl, Neyschkau, zur Zeit unbek. Aufenthalts, Anm. 31. Dezember.

**Aufgehoben:** Großschönau: Martin Ohmann, G. m. b. H., Seifhennersdorf. Radeberg: Nachlaß Kürschnermeister Otto Robert Krause, Radeberg. Treuen Kaufmann Carl Emil Weller, Treuen i. V.

**Außersächsische**

**Eröffnet:** Berlin: Johannes Hegut G. m. b. H., Berlin O. 27, Anm. 8. Januar. Hyehoe: Maler-Einkaufs- und Verkaufs-Genossenschaft e. G. m. b. H., Hyehoe, Anm. 15. Dezember.

# Von den Warenmärkten

## Hamburger Warenmarkt vom 8. Dezember

**Kaffee.** Die Offerten aus Brasilien lauteten fast unverändert, nur für spätere Termine, die in Erwartung einer Exportermäßigung vor einigen Tagen reduziert wurden, liegen die Angebote jetzt wieder etwa ¾ Dollarcent höher. Das Geschäft verlief schleppend. Am Terminmarkt hat sich in Markt- und Preislage gegen gestern kaum etwas geändert. Die Notierungen für Lokoware und gewaschene Kaffees blieben gleichfalls unverändert. Santos: spezial 56 bis 59, extraprime 54 bis 56, prime 52 bis 54, superior 51 bis 53, good 49 bis 51, Rio 45 bis 49; gewaschene: Salvador 55 bis 80, Guatemala 55 bis 92, Costa Rica 60 bis 110, Maragogype 75 bis 120 Reichsmark per 50 Kilogramm unverzollt.

**Kakao.** Markt- und Preislage unverändert. Accra Haupternte loko 19¼ bis 19 Reichsmark, per Oktober-Dezember 27 bis 26,9 Schilling, neue Ernte per November-Dezember 26,8 bis 26,8 Schilling, Superior-Bahia per November-Dezember 4,70 Dollar, Fao. Lagos loko 25,6 bis 25,8 Schilling, per November-Dezember 24,8 Schilling, Fein-Thomé per November-Februar 4,65 Dollar, Superior-Epoca-Arriba November-Dezember 7¾ Dollar, Sommer-Arriba loko 45 bis 48 Reichsmark, alles per 50 Kilogramm unverzollt. — Deutsche Inlandskakaobutter lag ruhig und unverändert. — Kakaohalbfabrikate: Prompt Norddeutschland, Mitteldeutschland und Westdeutschland Dezember 1,55 bis 1,60, Januar-März 1,55, loko 1,60 bis 1,62½.

**Reis.** Für neue Ernte bestand weiterhin reges Interesse, die Preise blieben unverändert. (In Klammern die Preise für neue Ernte.) Burma I. R. 0 9,3 (März-April 8,3), Bassein 00/0 glaciert 9,10½ (März-Mai 9,3), Moulmein 13,8 (April-Mai 12), Siam 000 glaciert 12,10¾ (Februar-März 10,8), Siam 0000 14,7½ (Februar-März 13), Patna 000 glaciert 17,1½ (Februar-März 16,8), Ernteeis 1. Sorte 8,7½ (März-April 7,7½), dergl. 2. Sorte 8,3 (März-April 7,4½) Schilling per 50 Kilogramm cif unverzollt ab Mühle. Italiener loko 11,25 Reichsmark, Abladung Dezember 83 Lire. Extra fancy blue rose loko 6,10, Abladung Dezember 5,45 Dollar per 100 Kilogramm cif.

**Auslandszucker.** Tendenz still; Preise leicht abgeschwächt. Tschechische Kristalle Feinkorn prompt und Dezember 7,83¾ bis 7,6½ Schilling per 50 Kilogramm unverzollt.

**Schmalz.** Tendenz ruhig. Amerikanisches 15¼, raffiniertes 17 bis 17½, Hamburger Schmalz 19½ Dollar per 100 Kilogramm netto.

**Hülsenfrüchte.** Japanbohnen wurden nur zu vollen Preisen abgegeben, da mit neuen Anfuhren vorläufig nicht zu rechnen ist. Die Lokopreise blieben unverändert. Schmalzbohnen 28½, Mittelbohnen 17, Japanbohnen 17,20, Chilebohnen 17, grüne Erbsen mit Schale 26, Viktoriaerbsen 28, grüne Erbsen geschält 41, grüne Splittererbsen 85, gelbe Erbsen geschält 81, gelbe Splittererbsen 27, kleine Linsen 32 bis 36, Mittellinsen 38 bis 48, große Linsen 48 bis 49½ Reichsmark per 100 Kilogramm verzollt ab Hamburg.

**Gewürze.** Geschäft schleppend; Preise unverändert. Weißer Muntok 80, Weißer Batavia-Muntok 88, schwarzer Lampong 74, schwarzer Singapore 75, Tellicherry 84, Piment 42 Reichsmark per 100 Kilogramm unverzollt. (Zollsätze für Pfeffer 50, für Piment 75 Reichsmark per 100 Kilogramm.)

•

• **Preisnotierungen für Eier** vom 8. Dez. (Festgestellt von der Berliner amtlichen Eernotierungskommission.) Inlandseier, deutsche Handelsklasseneier: 1. Größe 1, vollfrische, Sonderklasse 12, Klasse A 11½, Klasse B 10¾, Klasse C 8½, Klasse D 7½. 2. Größe 2, frische, Sonderklasse 11½, Klasse A 11, Klasse B 10½, Klasse C 8, Klasse D 7½. Sortierte I, vollfrische, Sonderklasse 11¾, Klasse A 11½, Klasse B 10¾. Sortierte II, frische, Klasse B 10¼, Klasse C 7¾. Unsortierte 10. Abweichende, kleine, mittlere und Schmutzeier 6 bis 6½. Preise je Stück in Reichspfennig. Tendenz: ruhig.

• **Nutzviehmarkt in Leer (Ostfriesland)** vom 7. Dezember. **Großviehmarkt.** Zucht- und Nutzvieh-Auftrieb: 984 Stück. Auswärtige Käufer waren wenig vertreten. Gesamttendenz: Sehr schleppendes Geschäft, Ueberstand. Preise in Reichsmark: Hochtragende und frischmelke Kühe 1. Sorte 380 bis 430, 2. Sorte 300 bis 350, 3. Sorte 180 bis 240, hoch- und niedertragende Rinder 1. Sorte 270 bis 300, 2. Sorte 210 bis 250, 3. Sorte 150 bis 200, Zweijährige Bullen 300 bis 400, jährige Bullen 1. Sorte 220 bis 280, 2. Sorte 160 bis 180, 3. Sorte 70 bis 120, halbjährige Bullkälber 50 bis 150, ein- bis zweijährige gute Rinder 70 bis 150, Kälber bis zu zwei Wochen 10 bis 15. Ausgesuchte Tiere über Notiz. — **Kleinviehmarkt.** Antrieb: 147 Stück. Handel: Lanalaum. Preise in Reichsmark: Ferkel bis 6 Wochen 4 bis 5, von 6 bis 8 Wochen 5 bis 8, Läufer 12 bis 23, Schafe 15 bis 24. — Nächster Groß- und Kleinviehmarkt am 14. Dezember. Nächster Pferdemarkt am 12. Januar.

## Londoner Metallbörse vom 8. Dezember

**Kupfer** (Pfund Sterling je Tonne). Tendenz: flau. Standard per Kasse 30 bis 29⅞, 3 Monate 30⅛ bis 29⅝, Settlementspreis 30⅝, Elektrolyt 35 bis 35½, best selected 32½ bis 33¾, strong sheets 35, Elektro wire bars 35½.

**Zinn** (Pfund Sterling je Tonne). Tendenz: unregelmäßig. Standard per Kasse 151¾ bis 152, 3 Monate 152¾ bis 153¼, Settlementspreis 152, Banka 159½, Straits 157¾.

**Blei** (Pfund Sterling je Tonne). Tendenz: kaum stetig. Ausländisches prompt offizieller Preis 11¾, inoffizieller Preis 11⁹/₁₆ bis 11¾, entfernte Sichten offizieller Preis 11⅝, inoffizieller Preis 11¾ bis 11¹¹/₁₆, Settlementspreis 11¾.

**Zink** (Pfund Sterling je Tonne). Tendenz: kaum stetig. Gewöhnliches prompt offizieller Preis 15¹/₁₆, inoffizieller Preis 15¹/₁₆ bis 15⅛, entfernte Sichten offizieller Preis 15⁵/₁₆, inoffizieller Preis 15⁴/₁₆ bis 15⅜, Settlementspreis 15¼.

**Aluminium** (Pfund Sterling je Tonne). Inland 100. **Antimonmetall** (Pfund Sterling je Tonne). Erzeugerpreis 42 bis 42½, chinesisches 24¾ bis 25. **Quecksilber** (Pfund Sterling je Flasche) 10½ bis 11¼. **Platin** (Pfund Sterling je 20 Ounces) 9. **Wolframerz** cif (Schilling je Einheit) 10¾ bis 11. **Nickel** (Pfund Sterling je Tonne). Inland 260 bis 265, Ausland 87 bis 88 Dollarcent. **Weißblech** J. C. Coked 20 × 14 fob Swansea (Schilling je box of 108 Lbrads) 15¾ bis 16¼. **Kupfersulfat** fob (Pfund Sterling je Tonne) 16¾ bis 17. **Cleveland-Gußeisen Nr. 3** fob Middlesborough (Schilling je Tonne) 58¾. **Silber** (Pence je Ounce): Matt, voraussichtlich ⅛ niedriger. **Gold** (Schilling und Pence je Ounce) 126,8.

• **Liverpool,** 8. Dez. **Baumwolle.** (Schluß.) Loko 5,08, Dezember 4,80, Januar 4,82, Februar 4,83, März 4,84, April 4,85, Mai 4,86, Juni 4,86, Juli 4,87, August 4,88, September 4,88, Oktober 4,89, November 4,90, Dezember 4,91, Januar (1934) 4,92, März 4,94, Mai 4,97, Juli 4,99. Tagesimport 6400. Tendenz: gut behauptet. — **Aegyptische.** (Schluß.) Sakellaridis: Loko 6,70, Dezember 6,47, Januar 6,53, März 6,66, Mai 6,76, Juli 6,84, Oktober 6,97, November 6,97. Upper F. G. F.: Loko 6,35, Dezember 6,23, Januar 6,17, März 6,11, Mai 6,09, Juli 6,08, Oktober 6,02, November 6,02. Tendenz: stetig.

• **Neuyork,** 8. Dez. **Baumwolle.** (Anfang.) Dezember 5,54, Januar 5,51 bis 5,52, März 5,58 bis 5,55, Mai 5,74 bis 5,75, Juli 5,83 bis 5,85. Tendenz: kaum stetig.

## Amerikanische Warenmärkte

| Zucker — Neuyork (Schluß) | 8. Dezbr. | 7. Dezbr. |
|---|---|---|
| a) Rohzucker: | | |
| per Dezember | 0,71—0,73 | — |
| per Januar 1933 | 0,74 | 0,73 |
| per März 1933 | 0,79 | 0,78 |
| per Mai 1933 | 0,84 | 0,83 |
| per Juli 1933 | 0,90 | 0,88—0,89 |
| per September 1933 | 0,95—0,94 | 0,93—0,94 |
| per Oktober 1933 | 0,96 | 0,95 |
| per Dezember 1933 | 1,00 | 0,99—1,00 |
| b) Weißzucker: | | |
| 96 % Kuba prompt | 2,85 | 2,85 |
| Tendenz: stetig. | | |

| Kaffee — Neuyork (Schluß) | 8. Dezbr. | 7. Dezbr. |
|---|---|---|
| Rio Nr. 7 loko | 8,25 | 8,25 |
| Rio per Dezember | 6,00 | 5,98 |
| Rio per Januar 1933 | 5,88 | 5,80 |
| Rio per März 1933 | 5,68 | 5,63 |
| Rio per Mai 1933 | 5,53 | 5,48 |
| Rio per Juli 1933 | 5,40 | 5,35 |
| Rio per September 1933 | 10,00 | 10,00 |
| Santos Nr. 4 loko | | |
| Tendenz: stetig. | | |
| **Baumwolle — Neworleans (Schluß)** | **8. Dezbr.** | **7. Dezbr.** |
| Loko Neworleans | 5,69 | 5,69 |
| Dezember | 5,57—5,59 | 5,62 |
| Januar 1933 | 5,58—5,59 | 5,61 |
| März 1933 | 5,68 | 5,71—5,73 |
| Mai 1933 | 5,78—5,79 | 5,82—5,83 |
| Juli 1933 | 5,87—5,88 | 5,91 |
| Oktober 1933 | 6,06—6,08 | 6,10 |
| Tendenz: stetig. | | |
| **Baumwolle — Neuyork (Schluß)** | **8. Dezbr.** | **7. Dezbr.** |
| Loko Neuyork | 5,75 | 5,75 |
| Dezember | 5,58—5,60 | 5,61 |
| Januar 1933 | 5,59 | 5,61—5,61 |
| Februar 1933 | 5,64 | 5,64 |
| März 1933 | 5,69—5,71 | 5,74—5,75 |
| April 1933 | 5,74 | 5,80 |
| Mai 1933 | 5,80 | 5,86 |
| Juni 1933 | 5,85 | 5,91 |
| Juli 1933 | 5,90—5,91 | 5,96 |
| August 1933 | 5,98 | 6,02 |
| September 1933 | 6,07 | 6,08 |
| Oktober 1933 | 6,07 | 6,13 |
| Zufuhr in atlantischen Häfen | 1 000 | 2 000 |
| Zufuhr in Golfhäfen | 33 000 | 46 000 |
| Vorrat nach England | 5 000 | 4 000 |
| Vorrat nach dem Kontinent | 15 000 | 16 000 |
| Tendenz: stetig. | | |

**Baumwolle** eröffnete bei lebhaftem Geschäft in schwächerer Haltung. In Erwartung des Börsenberichts war die Stimmung nervös, und die Preise gaben nach, zumal die Liverpooler Kabelmeldungen schwächer lauteten. Man bemerkte umfangreiche Liquidationen und Abgaben südlicher Firmen. Als der Börsenbericht bekannt war, gingen die Preise nochmals leicht zurück. Dann setzten aber sehr lebhafte Deckungen ein, und es erfolgten Preisbesserungen käufe des In- und Auslandes. Größere Andienungen waren nicht zu bemerken. Die Schlußnotierungen lagen dann gegen den Vortag nur noch unerheblich gedrückt.

| Metalle — Neuyork (Schluß) | 8. Dezbr. | 7. Dezbr. |
|---|---|---|
| Kupfer lake loko | 5,25 | 5,25 |
| Kupfer Elektrolyt loko | 5,00 | 5,00 |
| Kupfer Casting refinery loko | 4,875 | 4,875 |
| Kupfer cif Hamburg prompt | 6,25 | 6,25 |
| Zinn Neuyork Straits loko | 22,65 | 22,75 |
| Zinn Neuyork Straits per Januar 1933 | 22,70 | 22,80 |
| Blei Neuyork loko | 3,00 | 3,00 |
| Blei East St. Louis loko | 2,90 | 2,90 |
| Zink East St. Louis loko | 3,12,50 | 3,12,50 |
| Silber | 25,50 | 25,25 |
| Platin | 30,00 | 30,00 |
| Aluminium 98/99 % | 22,00 | 22,00 |
| Nickel in Barren | 35,00 | 35,00 |
| Weißblech | 4,25 | 4,25 |
| Roheisen per Bahn | 19,05—20,05 | 19,05—20,05 |

| Getreide und Mehl (Schluß) | 8. Dezbr. | 7. Dezbr. |
|---|---|---|
| Chikago. Terminpreise | | |
| Weizen per Dezember | 44,875 | 44,75—44,75 |
| Weizen per Mai 1933 | 48,125—48,00 | 48,125—48,00 |
| Weizen per Juli 1933 | 48,375—48,50 | 48,50—48,375 |
| Tendenz: stetig. | | |

Weizen eröffnete auf einzelne Abgaben der Berufsspekulation, die wohl im Zusammenhange mit den haussierenden Baumwollbörsenbericht standen, mit etwas schwächeren Notierungen. Auf Deckungen der Ostformen und unter dem Eindruck haussierender der Saatenstandsberichte aus Kansas trat späterhin eine Erholung ein. Das Wetter in den USA. ist allgemein schlecht. Man bemerkte Mühleninteressenten aus dem Südwesten des Landes als Käufer im Markte. Die Schlußnotierungen sind gegen den Vortag kaum verändert.

| | | |
|---|---|---|
| Mais per Dezember | 22,875 | 22,875 |
| Mais per Mai 1933 | 27,625 | 27,375 |
| Mais per Juli 1933 | 29,25 | 29,00 |
| Tendenz: stetig. | | |
| Hafer per Dezember | 15,00 | 15,00 |
| Hafer per Mai 1933 | 17,625 | 17,50 |
| Hafer per Juli 1933 | 17,75 | 17,625 |
| Tendenz: stetig. | | |
| Roggen per Dezember | — | 33,50 |
| Roggen per Mai 1933 | 33,625 | 33,75 |
| Roggen per Juli 1933 | 33,75 | 33,25 |
| Tendenz: stetig. | | |

Roggen und Hafer hatten gleichfalls ruhiges Geschäft und schlossen sich der Preisbewegung der Allgemeintendenz an.

| Chikago. Lokopreise | 8. Dezbr. | 7. Dezbr. |
|---|---|---|
| Weizen roter Winter/Sommer Nr. 2 | 48,00 | — |
| Weizen harter Winter/Sommer Nr. 2 | — | 49,00 |
| Mais gelber Nr. 2 | 25,50 | 25,50 |
| Mais weißer Nr. 2 | — | 25,50 |
| Mais gemischter Nr. 2 | — | 24,00 |
| Hafer weißer Nr. 2 | 18,00 | — |
| Gerste malting | 26,00—41,00 | 26,00—41,00 |
| **Neuyork. Lokopreise** | **8. Dezbr.** | **7. Dezbr.** |
| Weizen Amber Durum Nr. 2 n. Ernte | — | 48,00 |
| Weizen Mixed Durum Nr. 2 | — | 47,875 |
| Manitoba Nr. 1 | 57,875 | 58,125 |
| Roter Sommer/Winter Nr. 2 | 56,00 | 55,875 |
| Harter Sommer/Winter Nr. 2 | 55,50 | 37,875 |
| Mais, neu angekommene Ernte | 38,25 | 41,00 |
| Roggen Nr. 2 fob Neuyork | 41,875 | 3,60—3,90 |
| Mehl Spring wheat clears | 3,60—3,90 | |

| Winnipeg (Schluß) | 8. Dezbr. | 7. Dezbr. |
|---|---|---|
| Weizen per Dezember | 44,875 | 44,50 |
| Weizen per Mai 1933 | 47,25 | 47,875 |
| Weizen per Juli 1933 | 48,25 | 48,50 |
| Tendenz: stetig. | | |
| Hafer per Dezember | 21,625 | 21,875 |
| Hafer per Mai 1933 | 23,25 | 23,25 |
| Hafer per Juli 1933 | 23,50 | 23,50 |
| Roggen per Dezember | — | 30,875 |
| Roggen per Mai 1933 | 34,375 | 33,875 |
| Roggen per Juli 1933 | 33,875 | 34,75 |
| Gerste per Dezember | 28,875 | 28,75 |
| Gerste per Mai 1933 | 29,625 | 29,875 |
| Gerste per Juli 1933 | 29,625 | 29,875 |
| Leinsaat per Dezember | 68,50 | 68,75 |
| Leinsaat per Mai 1933 | 72,375 | 72,75 |
| Leinsaat per Juli 1933 | — | — |

| Manitoba | 8. Dezbr. | 7. Dezbr. |
|---|---|---|
| Weizen loko Northern I | 44,25 | 44,50 |
| Weizen loko Northern II | 41,75 | 42,00 |
| Weizen loko Northern III | 39,125 | 39,25 |

| Fette und Schweine — Chikago (Schluß) | 8. Dezbr. | 7. Dezbr. |
|---|---|---|
| Schmalz per Dezember | — | — |
| Schmalz per Januar 1933 | 3,80 | 3,75 |
| Schmalz per März 1933 | 3,87,50 | — |
| Schmalz per Mai 1933 | 3,95 | 3,90 |
| Speck loko | 3,55 | 3,55 |
| Schmalz loko | 3,90 | 3,87,50 |
| Tendenz: stetig. | | |

| Neuyork | 8. Dezbr. | 7. Dezbr. |
|---|---|---|
| Schmalz prima Western loko | 4,65 | 4,60 |
| Talg special | 2,625 | 2,625 |
| Talg extra | 2,875 | 2,875 |

| Chikago | 8. Dezbr. | 7. Dezbr. |
|---|---|---|
| Leichte Schweine niedrigster Preis | 3,20 | 3,10 |
| Leichte Schweine höchster Preis | 3,40 | 3,30 |
| Schwere Schweine niedrigster Preis | 3,10 | 3,00 |
| Schwere Schweine höchster Preis | 3,30 | 3,25 |
| Zufuhr in Chikago | 25 000 | 21 000 |
| Zufuhr im Westen | 70 000 | 92 000 |

• **Neworleans,** 8. Dez. **Baumwolle.** (Anfang.) Dezember —, Januar 5,50 bis 5,54, März 5,61 bis 5,62, Mai 5,71 bis 5,72. Tendenz: kaum stetig.

• **Buenos Aires,** 8. Dez. **Getreidebörse Feiertags wegen geschlossen.**